



## Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in der Ganztagschule

Die Verhütung von Verkehrsunfällen und das Thema Mobilität haben für Eltern wie für Lehrerinnen und Lehrer eine große Bedeutung. Allerdings fehlt im Unterricht am Vormittag oftmals die Zeit für eine angemessene Umsetzung. Im Nachmittagsangebot von Ganztagschulen sind die Chancen für einen guten Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen jedoch weitaus höher. Mobilitätsbildung kann hier in kleineren Gruppen flexibler, offener und praxisbezogener angeboten werden.

Die Deutsche Verkehrswacht und die Unfallforschung der Versicherer haben ein umfangreiches Konzept für Ganztagschulen entwickelt und stellen eine Auswahl von Bausteinen für alle Schularten und -stufen im Internet zur Verfügung. Mit dieser Initiative wenden sich Verkehrswacht und die Unfallforschung der Versicherer an alle, die Projekte und Maßnahmen der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung an Ganztagschulen initiieren oder unterstützen möchten – Verkehrswacht-Mitarbeiter, Lehrkräfte und Schulleiter, interessierte Eltern sowie alle, die in lokalen Netzwerken zur Umsetzung von Projekten beitragen.



## Informationen zur Ganztagschule

### Die Ganztagsbetreuung

Neben dem klassischen Unterricht bieten Ganztagschulen zusätzliche betreute Angebote am Nachmittag an. Beim offenen Ganztags ist die Teilnahme freiwillig, bei voll gebundenen Ganztagschulen müssen alle Schüler an den Ganztagsangeboten teilnehmen. Bei der teil-gebundenen Form gilt die Verpflichtung nur für einen Teil der Schüler.

### Neue Chancen für die Verkehrserziehung

Die zusätzliche Zeit, die Schüler in der Schule verbringen, bietet Raum für Themen der Verkehrserziehung und der Mobilitätsbildung – besonders im Sekundarbereich.

Der Ganztags bietet Raum für ein breites Mobilitätsverständnis – weit über den Sicherheitsaspekt hinaus. Rad fahren, Inline-Skaten und verwandte Themen kommen dem Bedürfnis der Schüler nach Freizeitangeboten und AGs entgegen.

### Netzwerke und Kooperationen vor Ort

Traditionell arbeiten die Verkehrswachten mit verschiedenen Partnern vor Ort zusammen. Dazu zählen Polizei, Behörden und Verkehrsbetriebe ebenso wie Sportvereine und ortsansässige Unternehmen, die die Verkehrswacharbeit unterstützen. So entstehen zahlreiche Netzwerke und Kooperationen.

Auch für die Schule bedeutet die Kooperation mit einem gut vernetzten Partner einen Gewinn. Oft ergeben sich daraus Chancen, über das konkrete Angebot hinaus weitere Kompetenzen nutzen zu können.

## Informationen für Kursleiter

Für Kursleiter und Unterstützer der Ganztagschule gibt es zahlreiche Sachinformationen, praktische Hinweise, Checklisten und vieles mehr.

Zu folgenden Bausteinen können Projektbeschreibungen abgerufen werden:

### Die Bausteine

#### Primarstufe:

- Wahrnehmungs- und Bewegungssicherheit von 6jährigen Kindern – Screening und Förderung
- Auf Rollen und Rädern - Förderung der motorischen Grundlagen des Radfahrens
- Online-Schülerzeitung „Schule und Verkehrssicherheit“

#### Sekundarstufe:

- „Neuer“ Radschulweg für die Klassen 5 und 6
- Mit dem Fahrrad auf die Datenautobahn
- Fahrradwerkstatt
- Skate & Roll – Projekte zum Inline-Skating
- Driving-Forces – ein englischsprachiges Projekt für die Vorbereitung auf eine motorisierte Verkehrsteilnahme
- Peerprojekte und Schülermentoren – ältere Schüler unterstützen Jüngere

Einen vollständigen Überblick finden Sie auf den Webseiten

**[www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de)**

und

**[www.udv.de](http://www.udv.de)**





## Die Bausteine im einzelnen

### Wahrnehmung und Bewegungssicherheit von 6-jährigen Kindern – Screening und Förderung

Bei vielen Kindern werden psychomotorische Einschränkungen festgestellt. Lehrerinnen sind sich aber oft unsicher bei der Einschätzung und Bewertung der eigenen Beobachtungen. Hier hat sich ein neues Screening-Verfahren, das sich ohne großen Aufwand spielerisch mit Sechsjährigen durchführen lässt, gut bewährt. Neben dem Screening bleibt ausreichend Zeit, Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Bewegungssicherheit durchzuführen.

### Rollen und Räder – motorische Förderung für jüngere Kinder

Motorische Fähigkeiten und Kompetenzen sind eine grundlegende Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung und die sichere Teilnahme am Straßenverkehr. Leider haben immer mehr Kinder wachsenden Förderbedarf bei der motorischen Fahrradbewältigung. Wir stellen Ihnen praktische Anregungen zur Verbesserung der Bewegungssicherheit vor - angelegt als Angebot für die Ganztagschule. Das Kursangebot beinhaltet 10 thematische Einheiten mit einer abschließenden Olympiade als Höhepunkt.

### Online-Schülerzeitung

Schülerzeitungen existieren fast an jeder Schule. Neben der gedruckten Zeitungsausgabe spielen online bereitgestellte Inhalte eine immer größere Rolle. Die vorgestellte Projektbeschreibung basiert auf der Online-Schülerzeitung „Schule und Verkehrssicherheit“ einer Grundschule in NRW. Das Besondere an diesem Projekt: Grundschüler der 3. und 4. Klasse, die gerade ihre ersten Erfahrungen mit der Computerwelt machen, gestalten mit großem Eifer und Teamgeist ihre eigene Zeitung auf der Homepage der Schule.

### „Neuer“ Radschulweg für die Klassen 5 und 6

„Der neue Schulweg“ ist ein zentrales Thema in den Klassen 5 und 6 und steht stellvertretend für die neuen Wege insgesamt, die Jugendliche zurücklegen - zur Schule wie in der Freizeit. Neben den Gefahren auf den Schulwegen spielen auch die Beherrschung des Rades, die Routenwahl und weitere Aspekte eine Rolle.

### Mit dem Fahrrad auf die Datenautobahn

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel und das Internet als eines der modernsten Medien sind beides attraktive Gegenstände der Freizeitgestaltung von Jugendlichen. Schülerinnen und Schüler recherchieren zu vereinbarten Themen, können die Ergebnisse der Recherche zunächst verarbeiten und anschließend veröffentlichen und für Präsentationen aufbereiten. Die hier erworbene Medienkompetenz bildet für Schüler aller Schulformen, die Präsentationen anfertigen sollen, eine gute Festigung und Vertiefung.

### Fahrradwerkstatt

Eine Fahrradwerkstatt ist für die meisten attraktiv und ein interessantes Angebot im Ganztage. Dieses Angebot stellt keinen festumrissenen Kurs dar. Es besteht aus unterschiedlichen Modulen, die je nach Möglichkeiten der Schule und den Interessenschwerpunkten der Schüler zusammengestellt werden können.

Der Begriff „Fahrradwerkstatt“ ist komplex und enthält unterschiedliche Facetten. Neben dem Werkstatt-Raum steht er für alle mit dem Thema „Fahrrad“ zusammenhängenden Aktivitäten – ein Planungsbüro, die Möglichkeit der Radtour, die Erkundung außerhalb des Werkstatttraums sowie die Fahrpraxis.

## **Skate & Roll – Projekte zum Inline-Skating**

Dieser Baustein beinhaltet einen konkreten Kursplan zum Erwerb der wichtigsten Inline-Skating-Fahrtechniken mit Übungen, Spielen und der Durchführung einer Tour. Der Kurs vermittelt grundlegende Fahrtechniken wie Fallen, Bremsen, Ausweichen und Kurven fahren mit praktischen Übungen auf einem selbst entworfenen Skate-Parcours. Zudem werden am Beispiel des Skatens Verantwortung und Sozialverhalten im Straßenverkehr zum Thema gemacht.

## **“Driving Forces“ – Ein englischsprachiges Projekt für die Vorbereitung auf eine motorisierte Verkehrsteilnahme**

Der bilinguale Baustein richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, noch ohne Führerschein. In „Driving-Forces“ stecken zwei Themen. Durch die Beschäftigung mit der Thematik werden Kenntnisse, die auch bei der Vorbereitung auf Führerscheinprüfungen nützlich sind, gefestigt. Es wird in englischer Sprache durchgeführt und kann so beitragen, die Sprachkompetenz auf eine motivierende und für die Schüler interessante Weise zu verbessern.

## **Schüler helfen Schülern – Peer-Projekte für den Ganzttag**

Sozialkompetenz, Team- und Konfliktfähigkeit sind nicht nur wesentliche Voraussetzungen für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr, sondern auch Schlüsselqualifikationen für nahezu alle Berufsfelder. Aus dem Blickwinkel der Verkehrspädagogik werden hier Peer-Projekte für den Ganzttag beschrieben. Schüler können sich als Schülermentoren, Schulbusbegleiter, Schülerlotse oder als unterstützende Begleiter von Arbeitsgemeinschaften engagieren. In einem „Basiskurs Soziales Lernen“ erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundkompetenzen, die für die Übernahme von sozialer Verantwortung an der Schule und auch darüber hinaus hilfreich sind.

Alle Informationen und Downloads auf [www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de) und auf [www.udv.de](http://www.udv.de)

## **Impressum:**

Das Projekt „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in der Ganztagschule“ entstand in der Zusammenarbeit des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) – Unfallforschung der Versicherer – mit der Deutschen Verkehrswacht / VMS

Konzeption: Arbeitskreis Ganztagschule der DVW – Irina Günther, Hartmut Klute, Martin Kraft, Andrea Leirich, Burkhardt Nipper, Susanne Osing, Elisabeth Pier, Hans-Jürgen Vogt  
Redaktion: Martin Kraft, Josef Weiß (VMS)  
Fachliche Beratung: Sabine Degener (UDV)  
Berlin und Bonn, 2010

GDV – Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft  
Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin, Internet: [www.udv.de](http://www.udv.de), E-Mail: [unfallforschung@gdv.de](mailto:unfallforschung@gdv.de)

VMS – Verkehrswacht Medien & Service-Center, Alexanderstr. 10 / 53111 Bonn  
Internet: [www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de) ([www.vmsc.de](http://www.vmsc.de)), E-Mail: [mk@dw-ev.de](mailto:mk@dw-ev.de)

Alle Rechte vorbehalten.